

DIE STIMMUNG IN DER TÜRKEI

Eine Meinungsumfrage des Institutes GfK im Auftrag der amerikanischen Nachrichtenagentur Associated Press gibt Auskunft:

50 % wollen in die EU, 42 % lehnen das ab. 16 % haben ein positives Bild von Deutschland, 12 % von Italien und 11 % von Spanien. Die Briten kommen auf 9 % Zustimmung, die Franzosen auf 6 % und die Griechen auf 5 %.

Nicht beliebt sind bei 50 % Großbritannien und Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien bei 40 %. Den USA mißtrauen ebenfalls 50 %. 84 % trauen Ausländern grundsätzlich nicht.

85 % sagen, daß Religion für sie sehr wichtig ist, Frauen jedoch soll es frei bleiben, ob sie Kopftuch tragen oder nicht.

Österreich wurde nicht abgefragt.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Herz hat, wer Furcht kennt, aber Furcht z w i n g t; wer den Abgrund sieht, aber mit Stolz. Wer den Abgrund sieht, aber mit Adlers-Augen, - wer mit Adlers-Kralen den Abgrund f a ß t , der hat Mut.“

Teurer Wanderzirkus EU

12-mal im Jahr ziehen die 736 Europaabgeordneten aus der belgischen EU-Hauptstadt Brüssel für vier Tage nach Straßburg. 500 Millionen Euro kostete der Bau des zweiten Parlamentsgebäudes im Elsaß. 2000 Kisten mit Dokumenten der Parlamentarier werden jeweils zwischen Straßburg und Brüssel hin- und herbefördert. 19000 Tonnen CO₂ entstehen allein durch die monatliche Pendelei. 200 Millionen Euro kostet der Wanderzirkus die Steuerzahler pro Jahr.

Kommt Ihnen das nicht bekannt vor?

Bei der Betrachtung mancher Politiker und Staatskünstler heutzutage? Zitat aus der KULTURGESCHICHTE DER NEUZEIT von Egon Friedell über einen der „Haupthelden“ der französischen Revolution, Jean-Paul Marat:

„Eine tollgewordene Kellerratte, der das Versagen des öffentlichen Kanalisationssystems die Möglichkeit gibt, aus ihrer Latrine hervorzuschießen und alles wütend anzufressen, schmutzig, manisch, deformiert, luetisch und von einem unstillbaren Haß gegen alle erfüllt, die gewaschen, vollsinnig, nicht deformiert und nicht luetisch sind, der typische Vertreter des Gesindels der Revolution, der unterirdischen Existenzen, die aus Bordellkneipen und verfallenen Werkstätten, Waldwinkeln und Erdhöhlen plötzlich emportauchen.“

Wie jedes Jahr unser Aufruf:

9. November – Fall der Berliner Mauer SELBSTBESTIMMUNGSTAG DER VÖLKER

Die AFP bittet alle volksbewußten Menschen in ganz Europa, diesen Tag gemeinsam zu begehen. In Stolz und Würde. Im Bekenntnis zur Geschichte und Gegenwart des eigenen Volkes. Und in der Hoffnung auf ein Europa der Völker – und nicht der Bürokraten und Parasiten.

EWIGES WACHSTUM

gibt es nicht. Das Leben besteht aus Stirb und Werde und noch einmal: Ewiges Wachstum gibt es nicht.

Vielleicht sagen Sie jetzt: Also das ist aber nichts Neues, das weiß doch jeder einigermaßen denkende Mensch. Aber unsere Politiker und „Wirtschaftsexperten“ wollen Ihnen genau das einreden und wie eine Litanei betet die Systempresse nach: Wirtschaftswachstum ist die Lösung aller Probleme. Und erstaunlicherweise glauben das auch unzählige – also sagen wir nicht Menschen, sagen wir Wähler.

Allein in Österreich befassen sich zwei große Institute mit „Wirtschaftsprognosen“ und jedes Jahr teilen sie der staunenden Öffentlichkeit mit, wieviel Wachstum im nächsten Jahr prognostiziert wird. Und erstaunlicherweise weichen die Prognosen immer nur um Zehntelprozent ab – womit sich zuerst die Frage erhebt, warum es zwei Institute geben muß. Vermutlich ist das eine rot und das andere schwarz. So wie bei den Meinungsforschungsinstituten, die interessanterweise immer die für jede Partei gewünschten Zahlen erforschen. Und wie zum Hohn gibt es dann gelegentlich die sensationelle Meldung: Das eine oder das andere Institut habe „die Prognose korrigiert“. Wieder um Zehntelprozent.

Lustig sind auch die Meldungen z. B. über ein Land, das bisher von Wüstenflöhen lebte und nun ein Wirtschaftswachstum von sensationellen 7 % hat. So ein Land ist plötzlich ein „Hoffnungsmarkt“.

So fällt es anscheinend gar nicht so sehr auf, daß das Geld immer weniger wert ist, die Inflation steigt, die Schulden der Staaten ins Uferlose steigen (in Europa aller Staaten mit Ausnahme von Estland) und damit nur ein Wachstum ewig zu sein scheint: Das Wachstum der Verschuldung und die Schere zwischen Arm und Reich.

Aber wir hören uns geduldig die Märchen-erzähler in der Politik und ihre Komplizen in der Wirtschaft an und träumen von weiterem Wachstum.

Aber: Ewiges Wachstum gibt es nicht.

k – d

DER 9. NOVEMBER

ist ein Schicksalstag in der deutschen Geschichte. Nicht vergessen soll werden: Am 9. November 1848 wurde der demokratisch gewählte Abgeordnete der Paulskirche, Robert Blum, in Wien-Brigittenau standrechtlich und widerrechtlich erschossen.

ZITAT

Peter Rosegger: „National sein und denken: Das heißt nicht, fremde Völker hassen, sondern das eigene Volk lieben.“

Die Grabschänder-Parteien

ROT und GRÜN in Wien haben gemeinsam ein neues Denkmal in Planung: Für Deserteure!

„Eine beschlossene Sache“ teilt David Ellenson von den Grünen im Rathaus mit.

Das Schweigen im (Blätter)Wald

Im Dritten Reich sei eine „ordentliche Beschäftigungspolitik“ betrieben worden. Wegen dieser Äußerung hatte Jörg Haider zeitweilig sein Amt als Regierungschef in Kärnten verloren. Ähnlich erging es der Fernsehmoderatorin und Buchautorin Eva Herman. Sie wurde vom Norddeutschen Rundfunk gefeuert, nachdem sie auf einer Pressekonferenz familienpolitische Anmerkungen gemacht hatte, die man ihr als „NS-Verharmlosung“ auslegte. Als sie gar in der Gesprächsrunde ihres Kollegen Johannes B. Kerner darauf hinzuweisen wagte, daß man trotz antifaschistischer Abscheu noch heute auf den von Hitler gebauten Autobahnen fährt, flog sie postwendend aus dem Studio. Kerner: „Autobahn, das geht gar nicht!“

Zu den Blättern, die die Kampagne gegen Haider und Herman anführten, zählt die in Hamburg erscheinende Wochenzeitung *Die Zeit*. Sie gilt als linksliberal, verliert ihre Liberalität aber regelmäßig, wenn jemand die Denk- und Sprachtabus der „politischen Korrektheit“ verletzt. Um so erstaunlicher das Schweigen im Blätterwald. Nicht einmal das leiseste Rauschen ist zu hören, obwohl ein schlagzeilentauglicher Tabubruch vorliegt. Kein Geringerer als der *Zeit*-Mitherausgeber und Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt bezieht die von Hitler und seinem Wirtschaftsminister Hjalmar Schacht betriebene Wirtschaftspolitik als „unglaublich erfolgreich“. Dieser Erfolg sei ein „ganz wichtiger Faktor“ gewesen. „Viele wollen das heute nicht sehen“, rügt Schmidt und fährt fort: „Wenn ich öffentlich sagen würde, Schacht war einer der erfolgreichsten Ökonomen, die Deutschland je gesehen hat, dann würde man mich für einen Nazi halten. Aber es ist leider wahr. Die Arbeitslosigkeit war 1936 auf Null, und vorher hatten wir sechs Millionen Arbeitslose. Die Nazis haben von 1933 bis 1936 ein ökonomisches Kunst-

stück vollbracht, das sonst niemandem in der ganzen Welt gelungen ist. Wenn Hitler 1936 erschossen worden wäre, würde er heute als Held der Wirtschaftsgeschichte dastehen.“

Schmidt sagt das nicht etwa hinter vorgehaltener Hand zu einem Volontär im *Zeit*-Redaktionsflur, sondern in einem Gespräch mit dem US-jüdischen Historiker Fritz Stern. Dieses Gespräch wurde protokolliert, von den Beteiligten autorisiert und unter dem Titel *Unser Jahrhundert* zu einem Buch verarbeitet, das im C.H.Beck-Verlag erschienen ist und seit einigen Wochen die Bestseller-Listen der Republik bereichert. Auch die Rezensenten sind des Lobes voll.

Zieht man vergleichbare Fälle heran, müßte *BILD* eigentlich mit der Skandal-Schlagzeile aufwarten: „Schmidt lobt Hitler! Ex-Kanzler auf braunen Abwegen“. Oder ähnlich. *Stern* oder *NEWS* könnten sich ein schönes Titelbild malen: Schmidt mit Hitler-Bärtchen. Und niemand würde sich wundern, trennte sich *Die Zeit* schleunigst von ihrem Mitherausgeber – aus Gründen der Glaubwürdigkeit und der politischen Hygiene. Auch die SPD dürfte mit dem Beifall bundesdeutscher Meinungsmacher rechnen, entzöge sie Schmidt die Mitgliedskarte.

Doch nichts dergleichen geschieht. Alles bleibt ruhig und still. Kein Haider-Echo. Dabei nimmt sich des Kärntners Aussage, die NS-Beschäftigungspolitik sei „ordentlich“ gewesen, im Vergleich zu Schmidts Hymne auf Hitlers Wirtschaftspolitik nüchtern-zurückhaltend aus. Und im Unterschied zu Eva Herman, die sich aus Angst vor unstatthaften Vergleichen geradezu verstellte und erst durch journalistische Nachhilfe ihre „sündhafte“ Wirkung entfaltete, drückt sich Schmidt klar und deutlich aus.

Woher also rühren die unterschiedlichen Reaktionen?

Pfui Teufel !

Geschmackloser geht's nicht mehr von Seiten der grünalternativen Jugend. Diese Grünen produzierten ein Plakat, das den zerstörten Phaeton von Jörg Haider zeigt, darunter die Aufforderung „Follow your leader!“, also „Folgt eurem Anführer“ (in den Tod, Anm. d. Red.) und darüber die Namen Heinz Christian Strache und Gerhard Dörfler. Beide Namen sind auf diesem Plakat versehen mit einem fiktiven Sterbedatum – bei Strache ist es der 11.10.2010, bei Dörfler „erst“ der 11.10.2013.

RÜCKGRAT ZEIGEN !



ZITAT

Friedrich von Schiller: „Welche Konfession ich bekenne? Keine von allen! Warum? Aus Religion.“

Reicht's, in die Hymne für die Frauen die großen Töchter einzubauen?
Das Staatslied ist doch augenscheinlich von vorn bis hinten frauenfeindlich.
Nur Vaterland, nur Brüderchöre – ich rolle, wenn ich so was höre!
Auch sollt man/frau in diesen Zeiten vergessen nicht die Minderheiten.
Es gibt gewiß auch Große schon mit Hintergrund der Migration!
Und sind nur Dome hier zu sehen?
Was, bitte, ist mit den Moscheen?
Nein, diese Hymne ist nicht nett, sie ist von A bis Z ein Gfrett, gehörte ausgetauscht im Ganzen.
Ans Werk, ihr Rabiatermanzen!

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Nicht nur fort sollst du dich pflanzen, sondern hinauf! Dazu helfe dir der Garten der Ehe!“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Hermínio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebrechtsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €18.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994** – Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A – 1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Schwindel-Doktor im DÖW

Während in Österreich im Gefolge des Gutenberg-Betrugs debattiert wird, ob nicht auch Dissertationen heimischer Politiker Plagiate enthalten, gibt es im Denunziantenstadl DÖW einen viel gravierenderen Fall von Hochstapelei: Der ehemalige kommunistische Studentenfürer Andreas Peham hat dort jahrelang unter dem Namen „Dr. Heribert Schiedel“ als „wissenschaftlicher Mitarbeiter“ publiziert, Referate und Vortragsveranstaltungen abgehalten etc. Die Verwendung des falschen Namens mag nachvollziehbar sein, diente sie doch der Verschleierung seines politischen Hintergrundes. Von rechtlichen Konsequenzen für Peham/Schiedel ist jedoch nichts bekannt. Gerhard

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Die stillsten Worte sind es, welche den Sturm bringen. Gedanken, die mit Taubenfüßen kommen, lenken die Welt.“

150 JAHRE HAFT

erhielt der Milliardenbetrüger Bernie Madoff. Seine Geschäftspartnerin in Österreich hieß Sonja Kohn und die inzwischen geschlossene Wiener Bank Medici. Auch die Bank Austria war mit von der Partie. Gegen beide läuft eine Schadenersatzklage über läppische 19,6 Milliarden Dollar. Im Aufsichtsrat der Bank Medici saßen auch der frühere Wirtschaftsminister Johann Farnleitner (ÖVP) und der frühere Finanzminister Johannes Lacina (SPÖ).

ZITAT

Gerhard Wisniewski in VERHEIMLICHT, VERTUSCHT, VERGESSEN 2011: „Die Wahrheit kann nur in einem Umfeld der Lüge ein Skandal sein. Und eine Gesellschaft, in der die Wahrheit ein Skandal ist, fällt dem Irrsinn und Zerfall anheim.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

TEKOS. Teksten, Commentaren, Studies. In niederländischer Sprache. Herculustratt 2/1, B 2600 Berchem. Colloquium WIJ ZIJN EUROPA an der Universität Antwerpen. – Flugblattaktionen in Graz, Fehring, Güssing, Hartberg, Neunkirchen, Wien 12, 8 und 18. – DER SÜDAFRIKA-DEUTSCHE. Postfach 7174, 0001 Pretoria-Transvaal, Südafrika. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Auch im Internet www.afp-kommentare.at – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT. – Wir unterstützen das EU-AUSTRITTS-VOLKSBEGEHREN. Unterschriftenbögen über WEGWARTE. 3423 Zeiselmauer, Hagengasse 5. – Flugblattaktionen in der Ost-Steiermark, Wien 1, 4, 6 und 16, Litschau, Hollabrunn, Retz, Bad Leonfelden, Enns, Wels, Linz, Graz, Klagenfurt, Gmünd, Lustenau, Kufstein und Salzburg. – DER ECKART. Soweit die deutsche Sprache reicht. Probehefte 1080 Uenl, Fuhrmannsgasse 18 a. Im Internet www.dereckart.at – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at – Lesen Sie FAKTEN. Postfach 90, 2100 Korneuburg. – Nach zahlreichen Auflagen ist das Buch von Joachim Fernau HALLELUJAH, seine Abrechnung mit den USA, vom Markt verschwunden. Wo immer Sie antiquarisch HALLELUJAH bekommen – kaufen! – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa, schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. www.wiener-beobachter.at E-Mail Kontakt. kontakt@wiener-beobachter.at – Sollten Sie lesen: DER VOLKSTREUE. Ines Schmiederer, Salzburgerstraße 16/3, 5110 Oberndorf – GEDENKVERANSTALTUNG am Kugelbach, anlässlich des 66. Jahrestages der am 8. Mai 1945 von den „Befreier“ ermordeten 12 jungen französischen Soldaten, die in der Division Charlemagne an deutscher Seite kämpften. An der Erschießungsstelle sprach Eckart Bräuninger (Berlin), - 10. TRAUNGAUER VOLKSTANZFEST mit Kinderprogramm. – Wir verabschieden uns von Ing. Werner Kiesenhofer, Ehrenringträger der Gemeinde Spital am Pyhrn. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Flugblattaktionen in Wien 12, 20, 13 und 16. Gmunden, Vöcklabruck, Schwaneinstadt, Marchtrenk und Linz. – WO USA ODER NATO DRAUF STEHT, IST KRIEG DRIN. – TAG DER VOLKSTREUEN JUGEND in

Die Rangeleien um die derzeitige Bundeshymne sind für uns kein Problem. Wir singen die Volkshymne, bis 1938 auch die offizielle Bundeshymne.

Sei gesegnet ohne Ende,
Heimaterde wunderhold!
Freundlich schmücken dein Gelände
Tannengrün und Ähngold.
Deutsche Arbeit, ernst und ehrlich,
deutsche Liebe, zart und weich –
Vaterland, wie bist du herrlich,
Gott mit dir mein Österreich!

Keine Willkür, keine Knechte!
Off'ne Bahn für jede Kraft!
Gleiche Pflichten, gleiche Rechte!
Frei die Kunst und Wissenschaft!
Starken Mutes, festen Blickes,
trotzend jedem Schicksalsstreich,
steig empor den Pfad des Glückes,
Gott mit dir, mein Österreich!

Laßt, durch keinen Zwist geschieden,
uns nach einem Ziele schau'n!
Laßt in Eintracht und in Frieden
uns am Heil der Zukunft bau'n!
Uns'res Volkes Jugend werde
ihren starken Ahnen gleich!
Sei gesegnet, Heimaterde,
Gott mit dir, mein Österreich!

Weise: Joseph Haydn, 1797

Worte: Ottokar Kernstock, 1919

Schöne Zukunft !

Die heranwachsende Generation wird ohne das Web nicht mehr auskommen. Zu diesem Schluß kommt der scheidende Google-Chef Eric Schmidt. „Kinder werden in Zukunft schlafen, oder online sein.“

Oberösterreich. – Im Internet: www.voelkerfreund.at – Gerne senden wir Ihnen KOMMENTARE und Flugblätter für lokale Aktionen gratis zu. – Flugblattaktionen in Rottenmann, Liezen, Schladming, Waidhofen/Y., Kematen, Amstetten, Blindenmarkt und Enns. – DIE FRÜHJAHRESTAGUNG DER AFP-MITARBEITER fand dieses Jahr in Knittelfeld statt. Drei Tage bester Kameradschaft. – Flugblattaktionen vor Berufsschulen. – Almud Thorn sprach bei den „Tagen der Dichtung“ in Schärding über „Lyrik heute“. – Autoaufkleber EU – NEIN DANKE! – Wir freuen uns über die Erfolge der Volkstreuen in Finnland und Frankreich. – Die letzte Folge der KOMMENTARE und das INFOHEFT haben uns wieder sehr viele positive und lobende Zuschriften gebracht! DANKE SCHÖN! – Dreihundert freiheitsliebende Menschen aus Frankreich, England und Deutschland versammelten sich vor dem Gefängnis von RA Horst Mahler in Brandenburg, wo dieser 12 Jahre Haft wegen gewaltloser Meinungsäußerung verbüßt. Der Engländer Richard Edmonds hielt die Gedenkrede. Auch wir fordern: FREIHEIT FÜR ALLE GESINNUNGSHÄFTLICHE! – Sollten Sie lesen: NEUE ORDNUNG. Hofgasse 5, 8010 Graz. – Flugblattaktionen in Traiskirchen, Baden, Ottensheim, Hallein, Gmunden, Wien 2, 4, 5, 7 und vor Wiener Schulen. – Im Internet: www.unzensuriert.at – Landesrat Barbara Rosenkranz im Blog! www.zurueckzurvernunft.at – Wir leisten WIDERSTAND! Helfen Sie uns dabei durch Ihre Spende! – ZEITUNG FÜR HARMONISCHE MUSIK. Hirschfeldweg 5, 1130 Wien. Im Internet www.harmoniaclassica.at – Sollten Sie lesen: UMWELT & AKTIV. Postfach 1432, D 83264 Traunstein. www.umweltundaktiv.de – SONNTAGSBLATT. Die Zeitschrift der Deutschen in Ungarn. H 1062 Budapest, Lendvay u.22 – Der 51. Kongreß der Gesellschaft für freie Publizistik stand unter dem Motto „Vom Tabubruch zur Systemkrise. Deutschland läßt sich nicht abschaffen!“ – Herbert Schweiger wurde zur großen Arme abberufen. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – In Wien wurde von den rotgrünen Verbrechern auch das Denkmal von Josef Weinheber geschändet. Dazu der Dichter in seinem letzten Brief: „Es geht vieles unter in diesen Tagen. Aber das eigentlich Große kann nicht untergehen.“ – Feierstunde in Judenburg zum Gedenken an die Auslieferung der Kosaken durch die Briten an die Tito-Partisanen, die sie alle liquidierten.

Und wer ist schuld daran?

Sarkozys Innenminister Claude Guèaut: „Vor lauter unkontrollierter Einwanderung haben die Franzosen manchmal das Gefühl, sie wären nicht mehr zu Hause.“

Zur Erinnerung

Am 14. August 1921 starb im 80. Lebensjahr Georg Ritter von Schönerer auf seinem Stammsitz Schloß Rosenau im Waldviertel, das heute im übrigen ein Freimaurermuseum beherbergt. Er wurde zunächst am Schloßfriedhof beigesetzt, dann aber gemäß seinem letzten Wunsch nach Aumühle im Sachsenwald bei Hamburg überführt, wo er unter Vorantritt der Chargierten seiner zwei Burschenschaften, Germania Innsbruck und Gothia Wien, im Waldfriedhof unweit der Grabstelle Bismarcks beigesetzt wurde.

„Ich habe nur noch eine kurze Spanne Zeit vor mir, und es ist mir lieber, wenn sechs ehrliche Männer an meinem Grabe stehen und meinen Tod beweinen, als Tausende meinen Weggang aus dieser Welt durch ein Leichenbegängnis feiern. Und wenn ich dereinst nach Walhalla berufen werde, so will ich scheiden mit dem Gedanken, daß ich nicht vergeblich gekämpft, daß ich meine Pflicht getan im Dienste meines Volkes.“

Auf den Austritt aus der Eurozone vorbereiten!

Marine Le Pen, Vorsitzende des FRONT NATIONAL: „Die EU agiert gegen das Volk. Die Einführung einer Gemeinschaftswährung sollte Wachstum und Arbeit bringen, nun sind wir mit Massenarbeitslosigkeit konfrontiert. Früher oder später wird der Euro implodieren. Daher ist es unsere Pflicht, uns auf einen Austritt aus der Eurozone vorzubereiten – sonst wird das französische Volk in ein totales wirtschaftliches und soziales Chaos stürzen. Wir sollten ein Europa der souveränen Nationen gründen, damit jedes Land wieder seine Interessen verteidigen kann. Das Volk will keine Technokraten, die nur die Interessen der Finanzmächte und internationalen Konzerne vertreten.“

DER TÄGLICHE BUNDESDEUTSCHE WAHNSINN

Die nach der Dichterin Agnes Miegel, der „Mutter Ostpreußens“ seit Jahrzehnten benannte Straße in Neuenkirchen-St. Arnold in Nordrhein-Westfalen wird umbenannt. Auf Anne-Frank-Straße. Eine Petition der Bewohner gegen diese Umbenennung wurde abgelehnt.

Das kann sie der Waberl-Tant erzählen

Die österreichische Trainerin Ingrid Kornberger behauptet: „80 Prozent der Fußballerinnen sind lesbisch. Zumindest in den oberen Spielklassen ist das so.“

HEXENPROZESSE

In Maria Enzersdorf (NÖ) wurde ein Zuckerbäcker wegen Wiederbetätigung angezeigt. Strafrahmen 20 Jahre Kerker. Der Konditor machte auf Wunsch Torten und Süßwaren mit „nationalsozialistischen Symbolen“. So wünschte sich zum Beispiel ein Brautpaar eine Hochzeitstorte mit dem Spruch „Unsere Ehre heißt Treue“. Nachzulesen in den Tageszeitungen, zu sehen und zu hören im Rotfunk ORF.

So war es auch in den Zeiten der Hexenprozesse. Die Vorwürfe, Verhaftungen, Folterungen wurden immer irrer und skurriler – bis sie eines Tages überschnappten und der Wahnsinn ein Ende hatte. Ein englischer Freund, dem ich am Telefon davon erzählte, meinte schlicht „Sind die bei euch denn schon irre?“.

Vermutlich, fürchtet Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?

Dann

**HELLEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

ALLE SEGELKÜNSTE VERGEBENS SIND, SCHICKT GOTT NICHT WIND. DOCH SCHICKT GOTT WIND, DANN WOHL DEM MANN DER SEGELN KANN.

Thilo Scheller

BÜCHERKOMMENTARE

ERINNERUNGEN AN DAS NÜRNBERGER RACHE- UND FOLTERTRIBUNAL

Georg Wiesholler, Goethestraße 27, D
85521 Ottobrunn – 18 Seiten - €2.—

EINE UTOPIE ZERSTÖRT DIE REALITÄT. DIE FRANKFURTER SCHULE .

Bernd Lindinger – Österr. Landsmann-
schaft, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a
– 110 Seiten - €8.20

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

DONAUSCHWÄBISCHES UNTERRICHTSWERK und CHRONIK DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAUSCHWÄBISCHER LEHRER.

Herausgegeben von Studienrat Dr.
Mathias Weifert, Postfach 1810, D 63888
Miltenberg.

Wichtige Arbeitsunterlagen.

BUCHTIP DES MONATS : DIE FROHE BOTSCHAFT VOM DEUTSCHEN REICH

Markus Noack – Klosterhaus Verlag,
Klosterhof 4, D 37194 Wahlsburg – 256
Seiten – Kartoniert €19.95

Eine Schrift für international anerkanntes
Staats- und Völkerrecht. Der Autor
sieht in der Kapitulationserklärung vom
8. Mai 1945 gleichzeitig die „Frohe
Botschaft vom Deutschen Reich“. Und
er bringt gewichtige Argumente.

HILFE! KEIN POLITIKER KONNTE MIR DEN BEGRIFF „LEUGNEN“ ERKLÄREN.

Ein Brief von Erich Glagau,
Beethovenstraße 13, D 34225 Baunatal
an Frau Bundeskanzlerin Merkel.

KINDER BRAUCHEN MÜTTER

Hanne K. Götzte, - Ares Verlag, Hofgasse 5,
8011 Graz – 260 Seiten – Hart gebunden €
19.90

Die Risiken der Krippenbetreuung. Was
Kinder wirklich stark macht.

DEUTSCHLAND, DEUTSCHLAND UNSER ALLES

Gottfried Fischer/Wilhelm Horkel – DGH
Verlag, Hochlandstraße 27, D 01326
Dresden – 208 Seiten – Kartoniert €14.—

150 Lieder und Gedichte.

DAS KÖNIGREICH DER STILLE

Von Konrad Windisch, mit
Zeichnungen von Johannes Fessel. Für
alle Freunde des Waldviertels und der
Stille. Hart gebunden €10.—

STEINE IM STROM

Gedichte von Konrad Windisch – 3.
erweiterte Auflage – 80 Seiten - €9.—